

**Zeitschrift:** Gesundheitsnachrichten / A. Vogel  
**Herausgeber:** A. Vogel  
**Band:** 67 (2010)  
**Heft:** 2: Spucke muss sein  
  
**Rubrik:** Beratung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Hallo  
Gesundheitstelefon!  
+41 (0)71 335 66 00

Das Team



Heilpraktikerin  
Gabriela Hug



Apothekerin  
Ingrid Langer

sind an folgenden  
Tagen gerne für Sie da:

Mo/Di/Do:  
8 bis 12 und von  
13.30 bis 16 Uhr.  
Fr: 13.30 bis 16 Uhr.

Bei Fragen rund um das Thema  
Gesundheit und Naturheilkunde  
berät unser Expertenteam Abon-  
nentinnen und Abonnenten der  
GN gratis.

Auch im Internet:  
[www.avogel.ch](http://www.avogel.ch)  
«Beraten lassen/  
Gesundheitstipps»

## Nachgefragt: Haarausfall

*Ich (23) habe eigentlich sehr dichtes Haar; in letzter Zeit allerdings bereitet es mir Sorge, dass mir viel mehr Haare ausfallen als früher. Möglicherweise trägt eine stressige Phase meines Studiums dazu bei, aber im letzten Winter war es schon ähnlich.*

*Ich kann mich daran erinnern, dass mein Vater sich früher immer nach dem Duschen die Kopfhaut mit Bioforce-Crème massiert hat. Ist das eine hilfreiche Behandlungsmethode? Moritz*

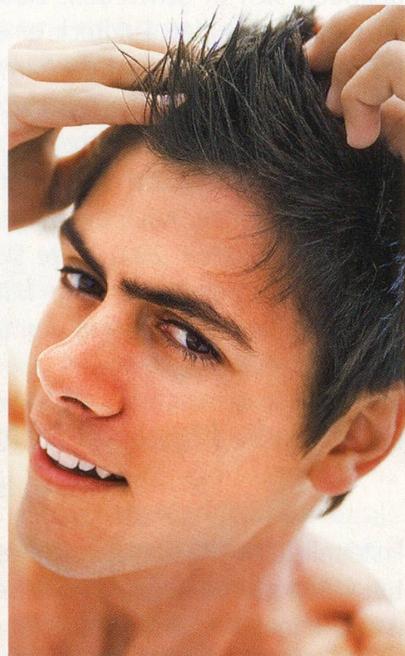
**GABRIELA HUG:**

In der Tat, das Massieren der Kopfhaut mit der fetthaltigen Bioforce-Crème, die unter anderem Frischpflanzen-Tinkturen aus Ringelblume, Salbei, Kamillenblüten und Hamamelis sowie Johannis- und Avocadoöl enthält, kann bei trockener Kopfhaut und Haarausfall im Winter hilfreich sein. Die Crème ist hundertprozentig natürlich.

Abwechselnd mit der Crème können Sie auch Oliven- oder Weizenkeimöl verwenden. Danach können Sie das Haar mit Brennesselabsud spülen. Alfred Vogel empfahl auch, die Kopfhaut mit Molkosan® abzutupfen.

Vielleicht möchten Sie auch dieses ausprobieren: Nach Aussagen vieler Anrufer und Diskussionsteilnehmer im Internet hat auch das neue «Wohlfühlprodukt» von A. Vogel, «Natural Beauty» einen

wunderbaren Effekt auf die Haare, Nägel und Haut.



Über den ganzen Kopf verteilter Haarausfall ist nicht besorgniserregend – auch wenn es mal mehr Haare sind.

Es enthält Antioxidantien aus der Acerola-Frucht sowie Hirse-Extrakte. Diese beinhalten Kieselerde mit hohem Siliciumgehalt, dem natürlichen Baustein von Haar und Nägeln.

Im Übrigen sollten Sie beobachten, ob sich der vermehrte Haarausfall über den ganzen Kopf verteilt oder nur bestimmte Stellen betroffen sind. Denn dem Menschen fallen durchschnittlich etwa 70 bis 100 Haare pro Tag aus; das ist normal, und die ausgefallenen Haare werden permanent ersetzt.

Bitte beachten Sie: Aus regulatorischen Gründen sind A.Vogel-Pharmaprodukte in Deutschland und Österreich nicht in gleicher Weise erhältlich wie in der Schweiz.